



August 2010

1. Bitte geben Sie Lackierempfehlungen für folgende Fahrzeuggruppen:

a) Oldtimer bis Baujahr ca. 1925

Oldtimer dieses Alters sind ursprünglich mit Nitrozellulose Lacken lackiert worden. Diese Farbschichten sollten komplett inklusive der Grundierung entfernt werden und ein moderner zeitgemäßer Lackaufbau sollte gewählt werden. Die erste Schicht sollte aus einem Epoxidharz-Grundierfüller bestehen. Ggf. sollte als Alternative ein Säureprimer in Verbindung mit einem 2K Acrylfüller eingesetzt werden. Darüber wird der aktuelle und sehr beständige und UV stabile wasserbasierende Basislack Cromax Pro + 2 K Klarlack eingesetzt. Das bisweilen übliche Applizieren von „Sperrschichten“ mit EP-Grundierfüllern birgt viele Risiken und kann daher von einem Lackhersteller nicht mit gutem Gewissen empfohlen werden.

b) Oldtimer bis Baujahr ca. 1980

Diese Fahrzeuge sind meistens mit Alkydharz- bzw. Thermoplast-Lackaufbauten lackiert worden. Auch diese Lacke sind nicht nur nicht mehr zeitgemäß, sondern halten auch qualitativ nicht den heutigen Anforderungen stand. Aus diesem Grund sollten auch diese Farbschichten komplett inklusive der Grundierung entfernt werden und ein moderner zeitgemäßer Lackaufbau sollte gewählt werden. Die erste Schicht sollte aus einem Epoxidharz-Grundierfüller bestehen. Ggf. sollte als Alternative ein Säureprimer in Verbindung mit einem 2K Acrylfüller eingesetzt werden. Darüber wird der aktuelle und sehr beständige und UV stabile wasserbasierende Basislack Cromax Pro + 2 K Klarlack eingesetzt. Das bisweilen übliche Applizieren von „Sperrschichten“ mit EP-Grundierfüllern birgt viele Risiken und kann daher von einem Lackhersteller nicht mit gutem Gewissen empfohlen werden.

c) Youngtimer

Da diese Fahrzeuge in der Regel mit einem 2 K Acryllacksystem lackiert sind, können sie wie heutige Fahrzeuge repariert bzw. lackiert werden. Die intakte Altlackierung ist gründlich mit empfohlenen Produkten zu reinigen und im Anschluß daran anzuschleifen. Danach erfolgt ein Reparaturaufbau, wie er heute üblich ist.





2. Lässt die Chemikalienrechtliche Verordnung zur Begrenzung der Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) durch Beschränkung des Inverkehrbringens lösemittelhaltiger Farben und Lacke (Lösemittelhaltige Farben- und Lackverordnung - ChemVOCFarbV) bezüglich historisch und kulturell besonders wertvoller automobiler Klassiker Ausnahmen zu?

Grundsätzlich ja. Jedoch sollte sich der Besitzer eines Klassikers darüber im Klaren sein, daß diese Produkte im Rahmen der Umweltgesetzgebung irgendwann verschwinden werden und deshalb schon jetzt die modernen Lacksysteme mit wasserbasierenden Basislacken einsetzen. So geht er möglichen Farbtonunterschieden der einzelnen Lackreihen von vorneherein aus dem Weg. Eine Lackierung des Fahrzeuges mit altertümlichen Lacken wie etwa Nitrozellulose-Lacken erscheint aufgrund der minderen Qualität hinsichtlich Pigmentierung und Umweltstabilität und in Hinblick auf die Werterhaltung des Fahrzeuges aus heutiger Sicht nicht mehr sinnvoll.

3. Falls Frage zwei mit Ja beantwortet wurde:

a) Sind die hierzu passenden, historisch korrekten Lackmaterialien von Ihrem Unternehmen zu beziehen?

Die Original-Rezepturen der Lackaufbauten der alten Fahrzeuge werden von DuPont nicht mehr hergestellt. Zwar wäre es möglich, aus dem weltweiten Produktsortiment das eine oder andere Produkt herauszufinden, daß in seinen Eigenschaften den damaligen Lacken, bzw. Lackaufbauten entspricht, dies entspricht aber nicht mehr den heutigen Anforderungen hinsichtlich der Qualität einer Lackierung. Deshalb ist ein originaler Aufbau sehr aufwendig, teuer, qualitativ deutlich schlechter als heutige Produkte, und damit nicht zu empfehlen.

Wir verfügen über ein großes Archiv der originalen Farbtöne aller Baujahre von Auto-Klassikern. Damit ist es möglich, die Farbtöne perfekt nachzustellen. Damit und mit unserem Farbtonmessgerät ist die Farbtonfindung auch bei alten Fahrzeugen kein Problem.

b) In welchen Gebindegrößen geben Sie diese Lackmaterialien ab?

Die modernen Lacksysteme werden in Mindestmengen von 250 Gramm verarbeitet, um die Farbtonstabilität zu gewährleisten. DuPont Refinish liefert seine Produkte nur an professionelle Fachbetriebe aus. Einzelne Farbtöne, fertig ausgemischt, können über unsere Vertriebsorganisation in Halbliter und Litergebinden bezogen werden. Nach oben gibt es keine Grenzen.



DuPont Refinish
More than just paint ...

c) Sind diese Lackmaterialien aus ihren einzelnen Bestandteilen (Pigmente, Träger, Härter, Verdünner etc.) vom Anwender selbst zu mischen?

Die Lackmaterialien von DuPont Refinish werden vom professionellen Anwender direkt vor der Applikation fertig ausgemischt, da die Topzeiten (Verarbeitungszeitraum des Materials, in der die einzelnen Komponenten chemisch miteinander reagieren) eingehalten werden müssen.

d) Nimmt Ihr Unternehmen überschüssiges Lackmaterial zur Entsorgung zurück? Wenn ja, zu welchen Kosten?

Der Lackierfachbetrieb kümmert sich in der Regel selbst um die Entsorgung von Lackmaterial. Wir möchten noch einmal betonen, daß die Anwendung unserer Produkte dem Fachbetrieb vorbehalten ist. Eine „Garagenlackierung“ ist mit den heutigen Produkten, gleich welchen Herstellers, keine saubere und qualitativ hochwertige Lösung für wertvolle Fahrzeuge.

4. Beinhaltet ein ggf. vorhandenes Werkstattkonzept einen Baustein für automobile Klassiker oder planen Sie einen solchen für die Zukunft? Wenn ja, bitte ausführlich darstellen und bei Planung den Startzeitpunkt nennen.

Jeder DuPont verarbeitende Fachbetrieb hat durch unsere Schulungen auch die Kompetenz, Lackierarbeiten an klassischen Automobilen durchzuführen. Allerdings gibt es Betriebe, die sich aus den verschiedensten Gründen auf dieses Geschäftsfeld spezialisiert haben, bzw. diesen Service ausgebaut haben. Andere Betriebe betrachten den Bereich „Oldtimer“ eher als „Nebenschauplatz“. Im DuPont Five Star Netzwerk beispielsweise lackiert jeder Fachbetrieb auch Oldtimer, ca. 30% der Betriebe haben in diesem Segment eine besondere Kompetenz.

5. Wer ist in Ihrem Unternehmen der Ansprechpartner für Werkstätten, die automobile Klassiker lackieren und diesbezügliche Fachfragen haben? Bitte Namen und Kontaktdaten (Tel., E-Mail) angeben.

Dirk Sauer (Technischer Leiter, 02234 6019 1640),
Dirk.Sauer@deu.dupontrefinish.com und Michael Kramer (Produkt und Color Management, 02234 6019 1660), Michael.Kramer@deu.dupontrefinish.com sind die Ansprechpartner.



The miracles of science™



DuPont Refinish
More than just paint ...

6. Welche technischen und/oder betriebswirtschaftlichen Weiterbildungen, bezogen auf die Lackierung automobiler Klassiker, werden von Ihrem Unternehmen angeboten?

Im Rahmen spezieller Trainingskurse wird insbesondere die Farbtonfindung bei alten Fahrzeugen trainiert. Im Rahmen von Seminaren wie „Untergrund und Vorbehandlung“ wird explizit auf die Vorbereitung auch schwieriger Untergründe eingegangen.

7. Existiert eine Klassiker-spezifische Internetseite Ihres Unternehmens?

Nein, spezielle Seiten für Klassiker gibt es bei uns bis jetzt nicht.

###

Anmerkung an die Redaktion:

DuPont Refinish ist die dynamische, globale Autoreparaturlackmarke. Wir bieten Karosserie- und Lackierfachbetrieben verbesserte Produktivität, von der Annahme bis zur Auslieferung des reparierten Fahrzeuges, dank innovativer, einzigartiger Lackiersysteme und maßgefertigter Geschäftskonzepte.

Für Presseinformationen wenden Sie sich bitte an:

Gisela Neeff
DA Public Relations
78 York Street
GB – London W1H 1DP
Tel +39 (0) 577 044457
Fax +44 845 862 2106
E-Mail: gisi@dapr.com

Olaf Adamek
DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH
Produktbereich Autoreparaturlacke
Horbeller Straße 15
50858 Köln
Tel: 02234 6019-1630
Fax: 02234 6019-1670
E-Mail:
Olaf.Adamek@deu.dupontrefinish.com